

Maltbach

Schulort:	Kanton 1799: Thurgau	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession des Orts:	Maltbach Distrikt 1799: Tobel	Kanton 2015:	(Gerichtsherrschaft der Stadt Luzern)
	reformiertAgentschaft 1799: Zezikon	Gemeinde 2015:	Thurgau
	Kirchgemeinde 1799: Affeltrangen		Affeltrangen
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 439-440v		
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 903: Maltbach, [http://www.stapferenquete.ch/db/903].		
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Maltbach (Niedere Schule, reformiert)		

Fragen über den Zustand der Schulen an jedem Orte.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Maltbach
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dorf
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Nein Zu der Gemeine Zezicken, nebst anderen Ortschaften.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Afeltrangen Zezicken
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zum Distrikt Tobel.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zum Kanton Thurgäu
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Zu allen seiten 1/4 Stund
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Eütenberg, Waarenberg, Schlatt, u: Kaltenbru {nnen}
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Zezickon, Afeltrangen.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Zezicken von Maltbach 1/2. Stund, Afeltrangen von Maltbach 3/4. Stund.
II. Unterricht.		
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren, Lesen, Schreiben, Rechnen, u Singen
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	ja 15. Wochen
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Nammenbüchlein, Christlicher Catechismus, Zeügnußbuch, Testament, etwann auch Zeitungen
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Die vorschriften enthalten bald, ein Spruch der HI: Schrift, etwann auch Psalmen, u: Geistliche Lieder.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Vormitag 3. Stund, u: Nachmittag 3. Stund
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	ja — namlich in 4. Klößen, Fähigkeiten bestimmt die Klöß, darrin sie gehören.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	[[[Seite 2] Gemeine des Orts, u: der Pfarrer. Nach abgelegtem EXAMEN.
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	Adam Oppikofer
III.11.d	Wo ist er her?	von Oberoppiken
III.11.e	Wie alt?	25. Jahr
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Vater, u: Muter
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	2. Jahr
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Er arbeitete auf den Gütern
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Nein
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	18. bis 26.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	etwann 13. bis 17. etwann 5. bis 9.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	wird keine gehalten

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	Theils vergaabungen, Theils von den Hausvätern zusammen gelegt, in allem fl. 400.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	keines
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Jst keins; die Schul ist in einer Wohnstube, ohne entgelt, oder besonderen Haus Zins.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	

IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Wochentlich fl. 2.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten,	
IV.16.B.b	Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.c	Schulgeldern?	
IV.16.B.d	Stiftungen?	
IV.16.B.e	Gemeindekassen?	
IV.16.B.f	Kirchengütern?	
IV.16.B.g	Zusammengelegten Geldern der	
IV.16.B.h	Hausväter?	
	Liegenden Gründen?	
	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

[[[Seite 3] ANMERKUNGEN.

Die Gemeinde Maltbach hat eine eigene Schul begehrt aus folgenden gründen: 1. Weil im Hauptort Afeltrangen kein eigenes Schulhaus ist, sonder die Kinder in einer gewöhnlichen Wohnstub unterrichtet werden müssen, so wäre kein Plaz mehr für die Kinder zu Maltbach übrig geblieben.

2. Wäre noch Plaz übrig gewäsen, so wäre die anzahl aller Schul-Kinder allzugroß geworden, so das ein Schulmeister selbst beym besten Fleis nicht allen Kinderen genugsamen unterricht hâte geben, und auf alle gehörige aufsicht halten können.

3. Weil die Kinder von Maltbach gen Afeltrangen sehr weit , und Winters-Zeit meist einen gefährlichen Weg haben, und daher gefahren, und Unglück ausgesetzt sind.

4. Weil arme Aeltern an die Kleidung ihrer Li: Kinderen weniger verwenden müssen, wen sie ihre Kinder im Dorfe können schulen laßen, als wen sie selbige in die weite schicken müssen. Diß macht armen Elteren die bezahlung des schul-Lohns leichter, und möglicher.

5. Weil aus erwähnten gründen weit mehrere Kinder, und diese frühzeitiger unterrichtet werden, als wen die Kinder weit in die Schule haben.

Adam Oppikofer von Oberoppiken, der Pfr: Busnang dißmahl Schulmeister in Maltbach

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 439-440v
Briefkopf	Fragen über den Zustand der Schulen an jedem Orte.
Transkriptionsdatum	01.09.2009
Datum des Schreibens	
Faksimile	903BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_439-440v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Oppikofer
Verfasser Vorname	Adam
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Maltbach				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Tobel		(Gerichtsherrschaft der Stadt Luzern)
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Agentschaft 1799	Zezikon	Kanton 2015	Thurgau
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Affeltrangen	Amt 2000	Weinfelden
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015	Affeltrangen
Geo. Breite	720417			Einwohnerzahl 2000	
Geo. Länge	267727				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Maltbach (ID: 1157)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	4
	Buchstabieren
	Lesen
	Singen
	Schreiben
	Rechnen

Unterrichtete Inhalte:

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		15
Anzahl Wochen pro Jahr	15	
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		13 - 17
Mädchen		5 - 9
Kinder		18 - 26
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 1952)**

Name: Oppikofer
Vorname: Adam

Weitere Informationen

Alter:	25	Herkunft:	Oberoppiken
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	ledig	Im Ort seit:	
Hat er eine Familie?	Nein	Lehrer seit:	2 Jahren
Anzahl Kinder:	0	Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Ja	Zusatzberuf:	Keine Angaben